



Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

wahrscheinlich haben Sie, wie ich auch, viele gute Wünsche zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr erhalten. Nur: Die wichtigsten dieser Wünsche, können wir einander nicht kaufen.

„Dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen...“ (Psalm 85,11), ist einer meiner wichtigen Wünsche für das Miteinander aller Menschen in unseren Städten und Dörfern, besonders auch für das Miteinander in unserer Kirche.

Gott spricht uns in der Geburt seines Sohnes, Jesus Christus, seine Nähe in unserem Leben und seinen Segen zu. Mit seinem Kommen wird die Verheißung von Gerechtigkeit und Frieden konkret. Jesus kommt und bringt Gottes Güte und Treue. Jesus ist der Trost der Welt. Mit dem Kind in der Krippe beginnt für die ganze Welt eine neue Segensspur. Gott wohnt unter den Menschen und wird ein Teil der Menschheit.

Seit 1996 wird auch in Deutschland das Friedenslicht aus Bethlehem überwiegend von Pfadfinderinnen und Pfadfindern weitergegeben. Es soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Ich finde, das Friedenslicht ist ein schönes Symbol für Gottes Segensspur.

Ich bin gewiss: Gottes Segen wirkt immer noch und immer wieder in unser Leben hinein. Er tröstet, ermutigt und stärkt die Herzen. Er vermag froh und dankbar zu machen. Gottes Segen öffnet die Augen, Ohren und Herzen für den Nächsten. Gottes Segen lässt uns Güte, Treue und Gerechtigkeit lieben. Die tägliche Bitte um Gottes Segen wirkt hinein in unseren Alltag. Und der gegenseitige Segenszuspruch stellt unser Leben hinein in den tiefen Frieden Gottes.

Zur Bitte um Gottes Segen gehört unsererseits die Bewegung hin zum Frieden. Was wir tun können, um anderen zum Segen zu werden, das sollen wir auch tun. Deshalb fordert die Jahreslosung für 2019 auf:

**Suche Frieden und jage ihm nach!** (Ps. 34,15)! Mach dich auf den Weg, suche den Frieden und schließe Frieden, da wo es in deiner Macht steht.

Ich wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr in allen großen und kleinen, persönlichen und gemeindlichen Entscheidungen, die getroffen werden, ein getrostes Wandern auf Wegen des Friedens, der Gerechtigkeit, der Treue und der Güte unter Gottes Schutz und Geleit!

Ihr  
Dietrich Denker